

Kiwi – Net - Ball

Irene Francke

Kiwi – Net – Ball ist eine Variante des Netball – Spiels. Es entstand um die Jahrhundertwende als eine für Frauen geeignete Variante des Basketballspiels. Seinen Ursprung fand dieses Spiel in Neuseeland und nannte sich bis 1970 „Women´s Basketball“. Netball hat sich vor allem im englischsprachigen Raum zu einem populären Spiel entwickelt, mit nationalen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen.

Sowohl Netball als auch Kiwi-Netball ist ein körperkontaktloses Spiel mit klar definierten Funktionsräumen. Die Unterschiede liegen in der Korbhöhe – bei Kiwiball sind die Körbe niedriger – und in der Rotation der Spielerpositionen.

Spielidee

Der Ball muss in einen Basketballkorb ohne Zielbrett geworfen werden.

Spielerinnen

7 gegen 7

Spielfeld

Offiziell 30,5 m X 15,25 m oder das Basketballfeld

Spielball

Größe 4 (etwas kleiner als ein Fußball)

Im Bereich „Sport der Älteren“ Volleyball oder Soft- und Trainingsbälle

Korbanlage

Offiziell 2,60 m hohe Körbe mit einem Durchmesser von 38 cm.

Basketballkörbe

Korbballständer

Spielzeit

4 x 8 Minuten

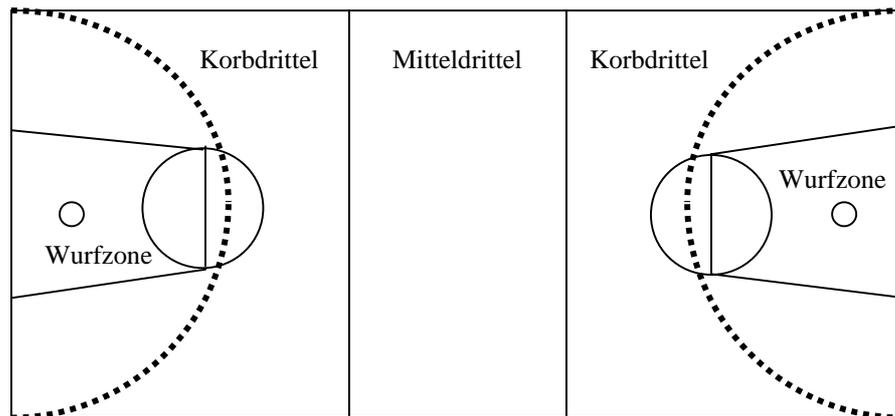
Zählweise: Treffer aus dem Innenbereich 1 Punkt

Treffer aus dem Außenbereich 2 Punkte

Besonderheiten

Der Ball muss bei einem Angriff in jedem Drittel berührt werden
Rotation nach jedem Spielviertel

Spielfeld



Organisatorische Hinweise

Als Drittellinien können die 3m-Linien des Volleyballfeldes benutzt werden und als Wurfkreise entweder das Basketball – Trapez oder die Handballwurfkreise.

Wenn die Originalkörbe nicht vorhanden sind, wird auf Korbballständer gespielt oder auf die Basketballkörbe, wobei ein Brett-Treffer nicht zählt, sondern es wird einfach weitergespielt.

Spielregeln

Die Spielerinnen dürfen...

den Ball einhändig oder beidhändig fangen,

den Ball einmal tippen,

mit einem Ball, der vom Korb oder Korbständer zurückspringt weiterspielen,

mit dem Ball einen Sternschritt machen und

eine Gegnerin mit Ballbesitz mit angelegten Armen decken.

Die Spielerinnen dürfen nicht... [Ahndung]
 den Ball länger als 3 Minuten halten,
 den Ball absichtlich mit dem Fuß spielen,
 mit dem Ball laufen,
 den Ball in die Luft werfen und erneut spielen,
 mit den Füßen näher als 90 cm an den nächststehenden Fuß der Gegenspielerin herangehen,
 wenn diese im Ballbesitz ist,
 die Gegenspielerin in irgendeiner Form – absichtlich oder unabsichtlich – zu berühren,
 ihren Aktionsraum verlassen,
 bei Ballkontakt die Außenlinie übertreten,
 den Ball bei einem Freiwurf über ein Drittel hinweg spielen,
 auf den Korb werfen, wenn sie nicht Angreiferin sind und
 den Ball nach einem Korberfolg über ein Drittel hinweg ins Spiel bringen.

Mannschaftsaufteilung

	Mannschaft A	Mannschaft B
Wurfkreis	Korbwerferin	Korbverteidigerin
Korbdrittel 1	Center	Center
	Mittelangreiferin	Innenverteidigerin
	Außenangreiferin	Außenverteidigerin
	Korbwerferin	Korbverteidigerin
Mitteldrittel	Center	Center
	Mittelangreiferin	Mittelangreiferin
	Innenverteidigerin	Innenverteidigerin
	Außenverteidigerin	Außenverteidigerin
Korbdrittel 2	Center	Center
	Innenverteidigerin	Mittelangreiferin
	Außenverteidigerin	Außenangreiferin
	Korbverteidigerin	Korbwerferin
Wurfkreis	Korbverteidigerin	Korbwerferin

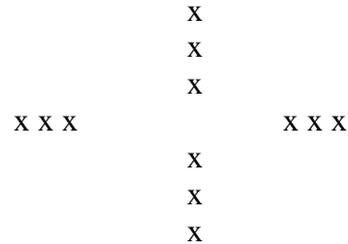
Aufbau des Workshops

Namenball

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen stehen auf einer Kreislinie. Die Spieler/innen passen sich den Ball zu und nennen ihre Namen.

Bälle im Viereck

Ziel dieser Übungsform ist es das Fangen, Werfen und Laufen zu koordinieren. Die gesamte Gruppe wird aufgeteilt in vier Kleingruppen. Gespielt wird mit zwei Bällen. Die vier Kleingruppen stehen sich gegenüber.



Nun werfen die ersten von zwei Kleingruppen die Bälle nach rechts weiter und schließen sich der eigenen Gruppe an, nach rechts und schließen sich der rechts stehenden Gruppe an, nach links und schließen sich der rechts stehenden Gruppe an, zur gegenüber stehenden Gruppe und schließen sich links an, zur gegenüber stehenden Gruppe und schließen sich der gegenüber stehenden Gruppe an, nach links und schließen sich der gegenüber stehenden Gruppe an.

Korbwürfe

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen versuchen mit unterschiedlichen Bällen (Volleyball, Softbälle, Prellball und Volley-Trainingsball) Körbe zu erzielen. Es stehen zwei Korbanlagen zur Verfügung: Korbballständer und Basketballkörbe. Die Korbtreffer dürfen nicht mit Hilfe des Brettes erzielt werden.

Kiwi-Net-Ball

Mit Hilfe eines Wandplakats werden die Regeln des Spieles erklärt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden auf die verschiedenen Positionen verteilt. Durch abgehen der Spielzonen prägen sich die einzelnen Spieler und Spielerinnen ihre Raumwege ein.
Spiel 7:7 (6:6) über 20 Minuten